

Schrecken der Kleinen, wie aller Anwesenden, läßt sich denken. Weinend und schreiend stürmte man der Thüre zu, und leicht hätte größeres Unglück passiren können, wenn nicht der amtirende Geistliche seine ganze Verehrsamkeit aufgebietet hätte, die Kleinen zu beschwichtigen, was auch nach Minuten gelang. Mit dem Gottesdienste war es vorbei; er hatte einen nicht erwarteten Abschluß gefunden.

Vermischte Nachrichten.

Die Salicylsäure wurde kurz nach ihrer Entdeckung nicht bloß als ein Mittel gegen Fäulniß, insbesondere zur Erhaltung von Nahrungsmitteln, empfohlen und in Deutschland ziemlich unbedenklich angewendet, sondern sogar gegen Gelenk-Rheumatismus und andere acute Krankheiten nach scheinbarem Erfolg für anwendbar erklärt. Indessen ist man von dieser Anwendung der Salicylsäure als leicht gefährlich für die meisten menschlichen Organismen bald zurückgekommen. Nur besonders kräftige Naturen konnten einer solchen Pflanzmittel Widerstand leisten. Jetzt hat der französische Handelsminister Hérisson auf Grund eines Gutachtens des obersten Gesundheitsrathes öffentlich aufgefordert, alle diejenigen gerichtlich zu verfolgen, welche Salicylsäure enthaltende Nahrungsmittel in Frankreich verabfolgen oder in das Land einführen. Der Polizeipräsident von Paris erklärt sogar die geringste Beimischung von Salicylsäure und ihren Nebenzeugnissen bei täglichem Genuß selbst in schwächsten Gaben für gesundheitsgefährlich, namentlich wenn der Genießende an Leber- oder Nierenstörung leidet oder ein gewisses Alter erreicht hat. Jedenfalls ist große Vorsicht geboten und auch eine Begutachtung der (in Frankreich verbotenen) Verwendung von Salicylsäure zur Conservirung von Nahrungsmitteln durch die deutschen Medicinalbehörden zu wünschen.

Mit Hilfe der Photographie und des Vergrößerungsglases soll auf der Berliner Sternwarte die Entdeckung gemacht worden sein, daß der Mond bewohnt ist, daß dort Industrie, Verkehr, Landbau u. in ähnlicher Weise besteht wie auf der Erde. Die mit einem zart abgeblendeten Refractor (Riesenfernrohr) aufgenommene Photographie wurde durch ein sogenanntes Sonnenmikroskop so vergrößert, daß das Bild ungefähr 60 Fuß Durchmesser hatte. Nebenbei hätte sich dabei gezeigt, daß man bis jetzt eine ganz verkehrte Anschauung von der Mondoberfläche gehabt.

Uebelriechender Athem. Der Geruch aus dem Munde kommt zuweilen von schlechten Zähnen her, zuweilen aber hat er einen tieferen Grund.

In beiden Fällen ist das wirksamste, unschädlichste und dabei wohlfeilste Mittel dagegen ausgebrannte und feingepulverte Holzkohle, die man am besten aus der Apotheke bezieht. Man nehme davon täglich nüchtern einen Kaffeelöffel voll mit etwas Wasser, kauge die Zähne damit und spüle den Mund tüchtig aus. Zu Kohle ausgebrannte Brodrinde kann ebenfalls als Zahnmittel benutzt werden.

Standesamtliche Nachrichten aus Johanngeorgenstadt vom Monat März 1884.

Geburten: Ein Sohn: dem Schuhmacher Ignaz Anton Schumann hier, dem Handschuhmacher Franz Jintl hier, dem Handschuhmacher Ewald August Hermann Körner hier, dem Weißgerber Karl Philipp Bräcke hier, der unverehelichten Handschuhnäherin Louise Amalie Wellner hier, dem Handarbeiter Franz Julius Meinel hier, dem Buchhändler Carl Otto Stopp hier, der unverehel. Handschuhnäherin Marie Theresia Neuschel hier, dem Metallauschneider Theobald Louis Bornmüller hier, dem Handschuhmacher Johann Engert hier, dem Fabrikarbeiter Carl Eduard Becker hier, der unverehelichten Handschuhnäherin Hermine Amalie Schneider hier, dem Lederfärber Carl Robert Hörner hier. — Eine Tochter: dem Handschuhmacher Franz Carl Sandig hier, dem Klempner Adam Friedrich Niedermann hier, der unverehelichten Handschuhnäherin Auguste Marie Unger zu Oberjügel, dem Schuhmacher Carl Hermann Bentert hier, dem Locomotivführer Hermann Gottlieb Friedrich Kaufmann hier, dem Expeditionshilfsarbeiter bei der Staatsbahn Gustav Hermann Albin Hofmann hier, dem Tischler August Robert Groß hier, der unverehel. Handschuhnäherin Wilhelmine Meinel hier, dem Zimmermaler Carl Friedrich August Weber hier, der Handschuhnäherin Auguste Amalie verwitweten Am-Ende geb. Kleper hier.

Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Ernst Wilhelm Opp mit der Handschuhnäherin Pauline Wilhelmine Hahn, beide hier. **Gehilfen:** Der Waldarbeiter Oswald Blättner mit der Martha Köppler, beide zu Oberjügel, der Pastor Paul Gustav Bammes zu Sofia mit der Camilla Louise Lorenz hier, der Handschuhmacher Hugo Wilhelm Döring mit der Auguste Marie Leijonring, beide hier, der Weißgerber Ernst Moritz Bernhard Lichtenstein mit der Handschuhnäherin Anna Marie Kindel, beide hier, der Fuhrmann Ernst Hermann Schlott mit der Handschuhnäherin Anna Geier, beide hier, der Bergarbeiter Carl Hermann Großer mit der Anna Hedwig Reimann, beide zu Steinbach.

Sterbefälle: Auguste Anna, 2. des Eisengießers Carl Hermann Keller zu Unterjügel, 5 M. alt, der Fuhrwerkbesitzer Friedrich August Keller hier, 42 1/2 J. alt, Richard Paul, 5. des Waldarbeiters Carl Wilhelm Götz zu Steinbach, 5 M. alt, Conrad Fürchtegott, 5. des Volksschullehrers Johann Ewald Becker zu Gablenz bei Chemnitz, 12 M. alt, Friederike Florentine Bruner geb. Bach hier, 79 1/2 J. alt, der Kohlenbrenner Christian Gregor Lang hier, 79 J. 11 M. alt, Ernst Emil, 5. des Tischlers Johann Harzer hier, 1 1/2 J. alt, Helene Anna, 2. der unverehel. Handschuhnäherin Theresie Peter zu Wittigshäl, 2 1/2 J. alt, Auguste Wilhelmine verw. Junghänel geb. Edelmann hier, 59 1/2 J. alt, May Walther, 5. der unverehelichten Handschuhnäherin Auguste Hedwig Franke hier, 1 1/2 J. alt, Richard Guido, 5. der unverehelichten Handschuhnäherin Amalie Louise Wellner hier, 1 J. 11 1/2 M. alt, der Singspiel-Director Carl Louis Großer hier, 56 J. 9 M. alt, Carl Emil, 5. des Tischlers Carl August Christelsohn hier, 4 1/2 J. alt, der Tischlerlehrling Anton Eduard Kohn

hier, 18 J. 5 M. alt, Ernst Max, 5. des Schuhmachers Johann Georg Lorenz hier, 10 M. alt.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock vom 30. März bis 5. April 1884.

Aufgebote: 18) Albert Guido Liebold, Rutscher hier, ehel. 5. des Carl Albert Liebold, Rutschers hier u. Christiane Friederike Amalie Glas in Friedrichsgrün, ehel. 2. des weil. Friedrich August Glas, Schindelmachers ebendas.

Vertraut: 9) Alban Hermann Fiedler, Maschinensticker hier u. Anna Louise Emilie geb. Warg hier.

Getauft: 86) Marie Elise Clara Knopf, 87) Willi Klemm, 88) Helene Elsa Baumann in Blauensthal, 89) Hermann Adolf Windisch, 90) Friedrich Wilhelm Ködel, 91) Friedrich Hermann Heiny, 92) Hermann Ernst Punt, 93) Erich Arthur Lang, 94) Emil Paul Barth, unebel.

Begraben: 61) Wilhelmine Michael, geb. Müller, nachgel. Wittve des weil. Georg Heinrich Michael, Mühlensbesitzer u. Ortsrichters in Wildenthal, 88 J. 5 M. 6 T. 82) Friedrich Wilhelm, ehel. 5. des Carl Hermann Gottschling, Maschinenstikers hier, 3 M. 4 T. 83) Paul Richard, ehel. 5. des Erdmann Emil Flach, Maschinenstikers hier, 4 M. 12 T. 64) Marie Elise Clara, ehel. 2. des Fritz Knopf, Verwalters hier, 1 T. 65) August Friedrich Bley, Handarbeiter hier, ein Ehemann, 63 J. 1 M. 15 T. 66) Johanne Josephine, ehel. 2. des weil. Gustav Heinrich Schönfelder, Handelsmanns in Friedrichsgrün, 2 J. 14 T. 67) David Friedrich Lued, Bäcker hier, ein Ehemann, 71 J. 5 M. 2 T. 68) Frida Helene, ehel. 2. des Heinrich Gottlieb Weickert, Handarbeiters hier, 2 M. 27 T. 69) Carl Alexander Vent, Schneidermeister hier, ein Wittwer, 74 J. 5 M. 21 T.

Am Sonntag Palmarum: Born. Confirmation der Catechumenen. Herr Pfarrer Böttlich. Beichte, Communion und Nachmittags-Gottesdienst bleiben ausgefällt.

Kirchennachrichten von Johanngeorgenstadt.

Dom. Palmarum (Confirmation der Catechumenen) hält die Confirmationserede früh 9 Uhr Herr P. Werner. Nachmittags 1 1/2 Uhr predigt Herr Vicar Claus.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 6. April (Dom. Palm.). Vormittags 9 Uhr Confirmation der diesjährigen Confirmanden. Nachmittags 2 Uhr Confirmationserede. Communion findet an diesem Sonntage nicht statt. Vom Sonntage Palmarum an kommt das neue Landesgesangbuch in ausschließlichen Gebrauch.

Chemnitzer Marktpreise vom 2. April 1884.

Weizen ruff. Sort.	9 M. 75 Pf. bis 10 M. 30 Pf. pr. 50 Rito
weiß u. bunt	9 * 40 * * 10 * 15 * * *
gelb	9 * 40 * * 9 * 90 * * *
Roggen inländ.	7 * 90 * * 8 * 05 * * *
sächsischer	7 * 80 * * 7 * 95 * * *
fremder	7 * 65 * * 7 * 85 * * *
Braugerste	8 * 50 * * 9 * 50 * * *
Futtergerste	7 * 50 * * 8 * * * *
Daser	6 * 80 * * 7 * * * *
verregnet	6 * * * * 6 * 25 * * *
Kocherbsen	9 * 15 * * 9 * 65 * * *
Rabl- u. Futtererbsen	8 * 40 * * 8 * 75 * * *
Heu	3 * 60 * * 4 * 20 * * *
Stroh	2 * 30 * * 2 * 80 * * *
Kartoffeln	2 * 50 * * 2 * 90 * * *
Butter	2 * 20 * * 2 * 80 * * 1 *

Eierchocolade, Patiencegebäck, Marzipan-Rocks, Crème-Desserts, Dessert-Chocolade, Fruchtgelée-Bonbon, Denü-Fondant, Doppel-do, Prallines I, Confect-Melange

empfehl't **J. Tittel** am Neumarkt.

NB. Besonders mache auf die Eier-Chocolade aufmerksam, da dieselbe sich nicht nur zum Rohessen, sondern auch zum Kochen vorzüglich eignet.

Canal-Kerzen
Apollo-Kerzen
Salon-Kerzen
Pianino-Kerzen
Wagenlaternen-Lichte

empfehl't billigt **J. Tittel** am Neumarkt.

Gesangbücher
in allen Sorten, gut gebunden, empfehl't **Emil Stölzel**, Buchbinder.

Zahnärztl. Atelier
von **Fritz Neise, Zwickau**, Postplatz 2, II. Et.
Künstliche Zähne werden gänzlich schmerzlos eingesetzt, ohne vorher die Wurzeln zu entfernen. (Billige Preise und Garantie.)

Ein geübtes Tambourir-Mädchen
auf Bonnaz-Maschine wird bei gutem festen Lohn und dauernder Arbeit gesucht. **Chemnitz**, Poststr. 41, I. Et.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:



Huste-Nicht Malz-Extract u. Caramellen*)
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten u. besten diätetischen Genuß-Mittel bei **Kuften, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Brustleiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht.** — Außer zahlreichen Anerkennungen besigen wir auch ein **amtliches Dankschreiben** der Hauptverwaltung **des rothen Kreuzes** in St. Petersburg.

*) Extract à Flasche 1 M., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Eibenstock bei Richard Schürer.

Privattheilanstalt
für chirurgische Krankheiten u. Ohrenleiden
von **Dr. Sonnenkalb**,
Chemnitz, innere Johannisstraße 24, II.,
Ecke des Marktes.
Sprechstunden täglich früh 9—11, Nachmittags 2 1/2—4 Uhr. — Poliklinik für Unbemittelte täglich von 12—1 Uhr.

Wein Lager
in **Tapeten, Bordüren** und gemalten **Fenster-Rouleaux** ist für die heurige Saison aufs Sorgfältigste assortirt, bietet in den gangbarsten Qualitäten eine reiche Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen; außerdem eine reichhaltige **Auster-Collection** in den neuesten, hochelegantesten Dessins.
Bei Bedarf bittet um gütigen Zuspruch **Maler Jochimsen, Eibenstock.**
Eine noch vorhandene Partie ältere **Tapeten** und **Reste** verkauft spottbillig **D. Obige.**

Copir-Tinte
in Flaschen verschiedenster Größe empfehl't **E. Hannebohn.**

(No. 1660.)
Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Uebersichts-Verträge bei: **Heinrich Wolf** in Auerbach.

Pianos, billig, baar od. kleine Raten. **Weidenslaufer, Berlin NW.**
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68,, Pf.

Bahntechniker Paul Winter
in **Markneukirchen**,
gew. Dentist bei Dr. Eiersen, Königl. Preuß. Hofrath u. Hofzahnarzt, Berlin, und bei Dr. F. Schwandke, Stuttgart, empfiehlt sein seit 16 Jahren bestehendes **Zahn-Atelier**
für Einsetzen künstl. Zähne. Für solide Ausführung vollständige Garantie. Sprechtag: Sonntags bis Mittwoch. Auswärtigen erstattet die Unkosten für Bahnbillet nach hier zurück.

Knabenanzüge
in großer Auswahl u. zu billigen Preisen empfehl't **C. A. Lenk.**

Zum bevorstehenden Feste
empfehle hierdurch eine große Auswahl in **Damen- und Kinder-Serge- und Lederstiefel** mit Zug und Knöpfen, **Damen-Haus-, Promenaden- und Tanzschuhe** in Serge und Leder, **Kinder-Haus- und Promenaden-Lederschuhe, Stulpenstiefel** in allen Größen, **Zahrschuhe** in Kalb- und Lackleder u. s. w. von den gewöhnlicheren bis zu den feinsten Sorten und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Bertha Hagert.
Bettfedern
in bekannter Güte empfehl't billigt **Alwin Seydel, Schönheide.**

Bei unseren Weggange von hier nach Zichpau ruft allen lieben Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl** zu **Die Familie Haubold.**